



Ambulante Erziehungshilfen

Grundlagen der Inselhauspädagogik

Im Verhalten der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen sehen wir in erster Linie einen für ihre Person bedeutungsvollen kreativen Ausdruck, deren Sinn es für uns zu erschließen gilt. Diesen Sinn zu erfassen ist unser Anliegen in der an der Biographie der Kinder und Jugendlichen ausgerichteten heilpädagogischen Arbeit, die wir als Tiefenpädagogik bezeichnen und die eine Erziehung zur Identität zum Ziel hat. Unsere Arbeitsweise ist geschlechtsspezifisch ausgerichtet, tiergestützt und versteht sich als familienergänzend mit intensiver Eltern- und Familienarbeit. Das bedeutet für unsere Pädagogik den achtsamen Umgang in der Beziehung sowie das Aushandeln von Freiräumen und Grenzen in einer liebevollen, familiären Atmosphäre. In diesem Sinne verstehen wir unser Motto:
Begleiten mit Herz und Verstand.



Leitung:
Caroline Weyh
Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Kontakt:

Ambulante Erziehungshilfen
Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH
Obermarkt 20, 82515 Wolfratshausen
Telefon 08171 38519 10, Telefax 08171 38519 20
caroline.weyh@inselhaus.org, www.inselhaus.org



**Flexible und bedarfsorientierte
Unterstützung vor Ort**

B e g l e i t e n m i t H e r z u n d V e r s t a n d





Ambulante Erziehungshilfen – flexible und bedarfsorientierte Unterstützung vor Ort

Die Ambulanten Erziehungshilfen begleiten, fördern und unterstützen Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien durch differenzierte, auf den Einzelfall abgestimmte pädagogische und therapeutische Angebote. Es handelt sich um eine alltagsnahe Unterstützung, bei der in der Regel aufsuchend, direkt im Lebensumfeld der Betroffenen, gearbeitet wird. Das Angebot richtet sich an Familien, Kinder, Jugendliche und junge Volljährige

- mit massiven innerfamiliären Schwierigkeiten
- in akuten Lebenskrisen
- mit Unterstützungsbedarf im Anschluss an eine intensivere Jugendhilfemaßnahme

sowie an Jugendliche und junge Erwachsene, die

- nicht mehr in ihrer Herkunftsfamilie leben können
- Unterstützung im Ablösungsprozess benötigen
- durch andere Jugendhilfemaßnahmen nicht erreichbar sind.

Ausgehend von der jeweiligen Lebenssituation wird mit den Klienten ein geeignetes individuelles Unterstützungsangebot entwickelt. Es werden Ressourcen des Sozialraumes erschlossen und tragfähige Hilfsnetze für die Klienten geknüpft.

Der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe ist es auf Grund des differenzierten Hilfsangebotes möglich, die Betreuungsangebote optimal zu vernetzen und variabel auf den individuellen Bedarf zu reagieren.

Aufnahmeverfahren

- Antrag der Erziehungsberechtigten oder des Jugendlichen beim zuständigen Kostenträger, in der Regel Jugendamt
- Anfrage durch das Jugendamt

Kostenübernahme

Die Hilfen werden über das Jugendamt vermittelt.

Die rechtlichen Grundlagen dafür sind Hilfen zur Erziehung nach SGB VIII §§ 18, 28, 29, 30, 31, 35a in Verbindung mit §§ 10, 27, 36, 41.

Spezielle Leistungen

- Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) zur Wiederherstellung der Erziehungsfähigkeit und Unterstützung des gesamten Familiensystems
- Erziehungsbeistandschaften (EB) zur Begleitung junger Menschen, die familienergänzende Unterstützung benötigen
- Sozialpädagogische Gruppenarbeit (SPGA) als Training sozialer Kompetenzen und spezifischer Lernbedarfe im Gruppensetting
- Intensive sozialpädagogische Einzelfallhilfe (ISE) zur Betreuung stark gefährdeter Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener
- Krisenintervention als kurzfristige Maßnahme in akuten Krisen, ggf. als Clearing
- Begleiteter Umgang als Unterstützung bei konflikthaften Familiensituationen im Trennungs- oder Scheidungsfall (BU)
- Entwicklungspsychologische Beratung für Eltern zur Stärkung der Bindung und Interaktion mit dem Baby/Kleinkind
- Schulbegleitung

Zielsetzung

- Stabilisierung der familiären Situation
- Entschärfung von Krisen in Familien
- Stärkung der Bezugspersonen in ihrer Erziehungsfähigkeit
- Alltagsbewältigung in der Familie und im sozialen Umfeld
- Fördern von persönlichen Stärken und Ressourcen
- Förderung der Persönlichkeit in Richtung Eigenständigkeit und Gemeinschaftsfähigkeit
- Entfaltung persönlicher Identität
- Förderung der Verantwortungsübernahme der betroffenen Personen
- Verhinderung von stationären Maßnahmen
- Vor- und Nachbetreuung von teilstationären und stationären Hilfen
- Herstellung eines Hilfenetzes, Integration und Stabilisation im Sozialraum der Klienten

Qualitätssicherung

- wöchentliche Team- und Fallgespräche
- Teamsupervision
- Vernetzung in externen Arbeitskreisen im Sinne der Sozialraumorientierung
- Teilnahme an internen und externen Fortbildungen
- Ressourcenbündelung durch internes und konzeptionelles Netzwerk